



DAS EVANGELIUM NACH  
JOHANNES



DAS EVANGELIUM NACH  
JOHANNES

Verunsicherung auf dem Fest



- 
14. Als aber das Fest schon zur Hälfte verflossen war, ging Jesus in den Tempel hinauf und lehrte.
  15. Und die Juden verwunderten sich und sprachen: Woher kennt dieser die Schriften? Er hat doch nicht studiert!
  16. Jesus antwortete ihnen und sprach: Meine Lehre ist nicht von mir, sondern von dem, der mich gesandt hat.
  17. Wenn jemand seinen Willen tun will, wird er erkennen, ob diese Lehre von Gott ist, oder ob ich aus mir selbst rede.
  18. Wer aus sich selbst redet, der sucht seine eigene Ehre; wer aber die Ehre dessen sucht, der ihn gesandt hat, der ist wahrhaftig, und keine Ungerechtigkeit ist in ihm.

- 
19. Hat nicht Mose euch das Gesetz gegeben? Und doch tut keiner von euch das Gesetz. Warum sucht ihr mich zu töten?
  20. Die Menge antwortete und sprach: Du hast einen Dämon! Wer sucht dich zu töten?
  21. Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Ein Werk habe ich getan, und ihr alle verwundert euch.
  22. Darum [sage ich euch:] Mose hat euch die Beschneidung gegeben (nicht dass sie von Mose kommt, sondern von den Vätern), und ihr beschneidet den Menschen am Sabbat.

- 
- 23. Wenn ein Mensch am Sabbat die Beschneidung empfängt, damit das Gesetz Moses nicht übertreten wird, was zürnt ihr mir denn, dass ich den ganzen Menschen am Sabbat gesund gemacht habe?
  - 24. Richtet nicht nach dem Augenschein, sondern fällt ein gerechtes Urteil!
  - 25. Da sprachen etliche von Jerusalem: Ist das nicht der, den sie zu töten suchen?
  - 26. Und siehe, er redet öffentlich, und sie sagen ihm nichts. Haben etwa die Obersten wirklich erkannt, dass dieser in Wahrheit der Christus ist?

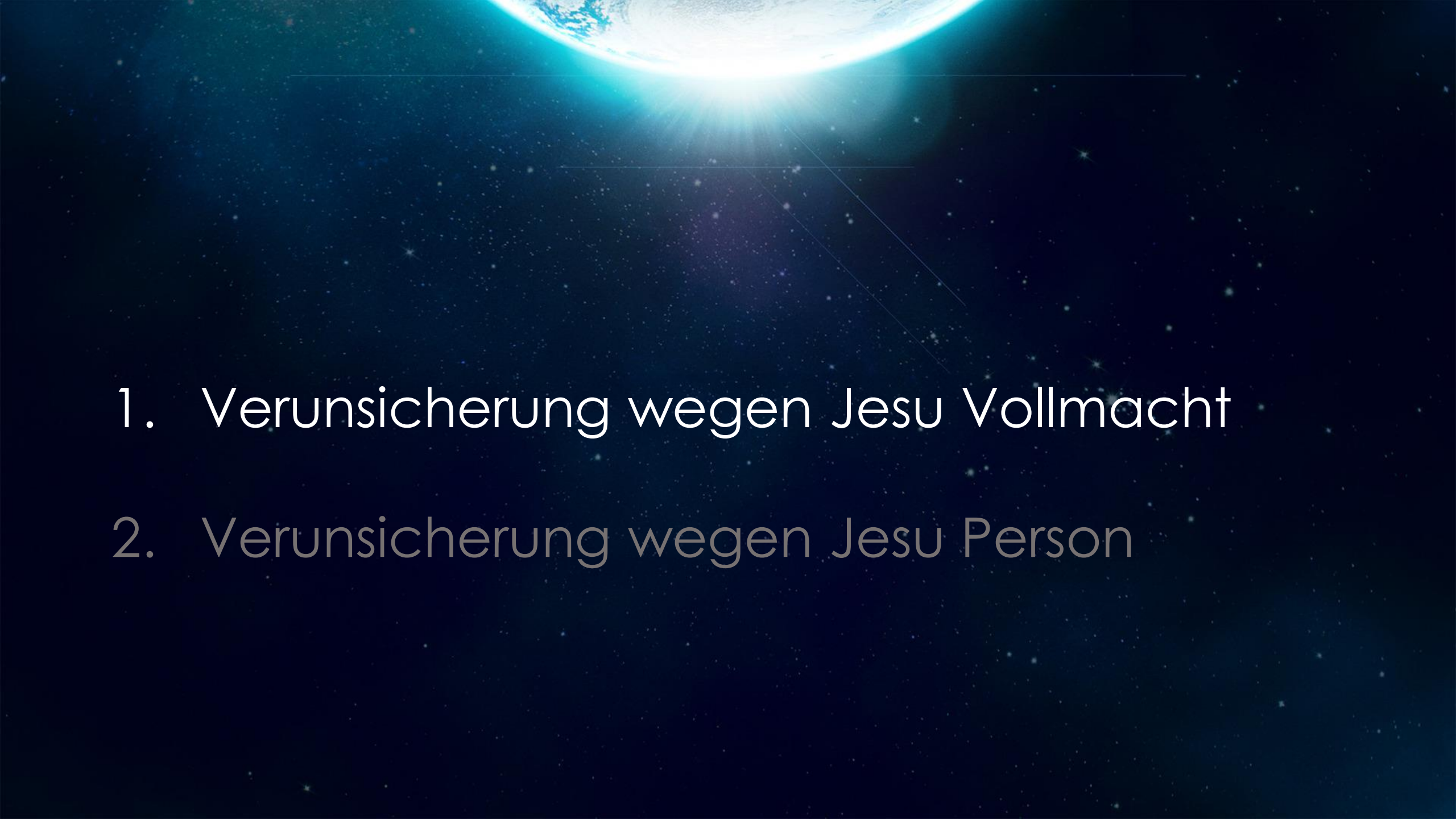
- 
27. Doch von diesem wissen wir, woher er ist; wenn aber der Christus kommt, so wird niemand wissen, woher er ist.
28. Da rief Jesus, während er im Tempel lehrte, und sprach: Ja, ihr kennt mich und wisst, woher ich bin! Und doch bin ich nicht von mir selbst gekommen, sondern der ist wahrhaftig, der mich gesandt hat, den ihr nicht kennt.
29. Ich aber kenne ihn, weil ich von ihm bin, und er hat mich gesandt.
30. Da suchten sie ihn zu ergreifen; aber niemand legte Hand an ihn, denn seine Stunde war noch nicht gekommen.



- 
31. Viele aber aus der Volksmenge glaubten an ihn und sprachen: Wenn der Christus kommt, wird er wohl mehr Zeichen tun als die, welche dieser getan hat?
  32. Die Pharisäer hörten, dass die Menge diese Dinge über ihn murmelte; darum sandten die Pharisäer und die obersten Priester Diener ab, um ihn zu ergreifen.
  33. Da sprach Jesus zu ihnen: Noch eine kleine Zeit bin ich bei euch, und dann gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat.
  34. Ihr werdet mich suchen und nicht finden; und wo ich bin, dorthin könnt ihr nicht kommen.

- 
35. Da sprachen die Juden untereinander: Wohin will er denn gehen, dass wir ihn nicht finden sollen? Will er etwa zu den unter den Griechen Zerstreuten gehen und die Griechen lehren?
36. Was ist das für ein Wort, das er sprach: Ihr werdet mich suchen und nicht finden, und wo ich bin, dorthin könnt ihr nicht kommen?



- 
1. Verunsicherung wegen Jesu Vollmacht
  2. Verunsicherung wegen Jesu Person

# 1. Verunsicherung wegen Jesu Vollmacht

14. Als aber das Fest schon zur Hälfte verflossen war, ging Jesus in den Tempel hinauf und lehrte.
15. Und die Juden verwunderten sich und sprachen: Woher kennt dieser die Schriften? Er hat doch nicht studiert!

# 1. Verunsicherung wegen Jesu Vollmacht

16. Jesus antwortete ihnen und sprach: Meine Lehre ist nicht von mir, sondern von dem, der mich gesandt hat.
17. Wenn jemand seinen Willen tun will, wird er erkennen, ob diese Lehre von Gott ist, oder ob ich aus mir selbst rede.



# 1. Verunsicherung wegen Jesu Vollmacht

10. Von ganzem Herzen suche ich dich; lass mich nicht abirren von deinen Geboten!
11. Ich bewahre dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht gegen dich sündige.
12. Gelobt seist du, o HERR! Lehre mich deine Anweisungen.
13. Mit meinen Lippen verkünde ich alle Bestimmungen deines Mundes.
14. Ich freue mich an dem Weg, den deine Zeugnisse weisen, wie über lauter Reichtümer.
15. Ich will über deine Befehle nachsinnen und auf deine Pfade achten.

# 1. Verunsicherung wegen Jesu Vollmacht

16. Ich habe meine Lust an deinen Anweisungen; dein Wort vergesse ich nicht.
17. Gewähre deinem Knecht, dass ich lebe und dein Wort befolge!
18. Öffne mir die Augen, damit ich sehe die Wunder in deinem Gesetz!
19. Ich bin ein Fremdling auf Erden; verbirg deine Gebote nicht vor mir!
20. Meine Seele verzehrt sich vor Sehnsucht nach deinen Bestimmungen allezeit.

# 1. Verunsicherung wegen Jesu Vollmacht

„Ein Mensch muss die irdischen Dinge kennen, um sie zu lieben, aber er muss die himmlischen Dinge lieben, um sie zu kennen!“

Blaise Pascal  
(1623-1662)



# 1. Verunsicherung wegen Jesu Vollmacht

- 16. Jesus antwortete ihnen und sprach: Meine Lehre ist nicht von mir, sondern von dem, der mich gesandt hat.
- 17. Wenn jemand seinen Willen tun will, wird er erkennen, ob diese Lehre von Gott ist, oder ob ich aus mir selbst rede.
- 18. Wer aus sich selbst redet, der sucht seine eigene Ehre; wer aber die Ehre dessen sucht, der ihn gesandt hat, der ist wahrhaftig, und keine Ungerechtigkeit ist in ihm.

# 1. Verunsicherung wegen Jesu Vollmacht

4. Ich habe dich verherrlicht, ich habe das Werk vollendet, das du mir gegeben hast, damit ich es tun soll.

# 1. Verunsicherung wegen Jesu Vollmacht

19. Hat nicht Mose euch das Gesetz gegeben? Und doch tut keiner von euch das Gesetz. Warum sucht ihr mich zu töten?



# 1. Verunsicherung wegen Jesu Vollmacht

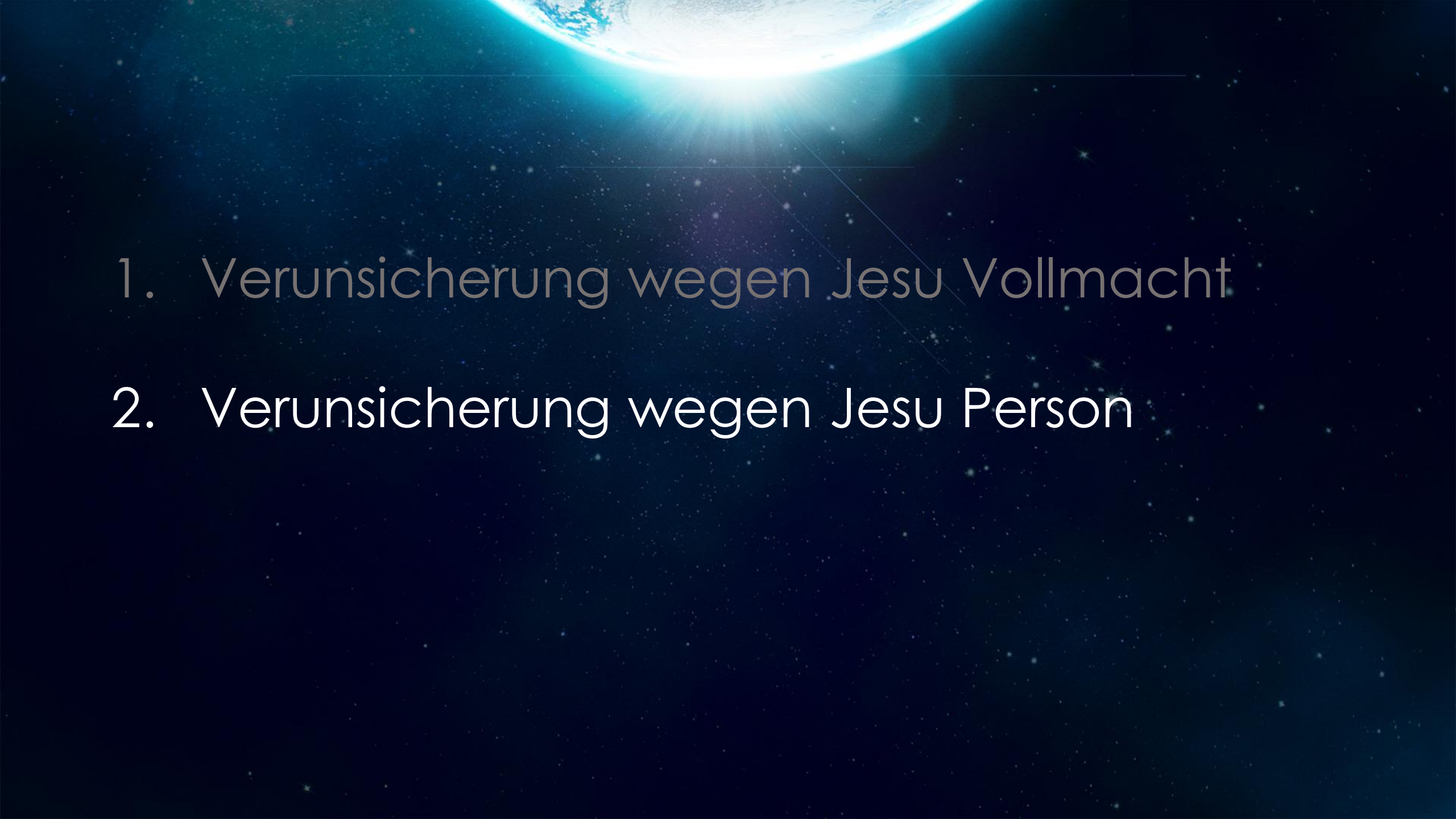
19. Hat nicht Mose euch das Gesetz gegeben? Und doch tut keiner von euch das Gesetz. Warum sucht ihr mich zu töten?
20. Die Menge antwortete und sprach: Du hast einen Dämon! Wer sucht dich zu töten?

# 1. Verunsicherung wegen Jesu Vollmacht

19. Hat nicht Mose euch das Gesetz gegeben? Und doch tut keiner von euch das Gesetz. Warum sucht ihr mich zu töten?
20. Die Menge antwortete und sprach: Du hast einen Dämon! Wer sucht dich zu töten?
21. Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Ein Werk habe ich getan, und ihr alle verwundert euch.

# 1. Verunsicherung wegen Jesu Vollmacht

- 22. Darum [sage ich euch:] Mose hat euch die Beschneidung gegeben (nicht dass sie von Mose kommt, sondern von den Vätern), und ihr beschneidet den Menschen am Sabbat.
- 23. Wenn ein Mensch am Sabbat die Beschneidung empfängt, damit das Gesetz Moses nicht übertreten wird, was zürnt ihr mir denn, dass ich den ganzen Menschen am Sabbat gesund gemacht habe?
- 24. Richtet nicht nach dem Augenschein, sondern fällt ein gerechtes Urteil!

- 
1. Verunsicherung wegen Jesu Vollmacht
  2. Verunsicherung wegen Jesu Person



## 2. Verunsicherung wegen Jesu Person

- 25. Da sprachen etliche von Jerusalem: Ist das nicht der, den sie zu töten suchen?
- 26. Und siehe, er redet öffentlich, und sie sagen ihm nichts. Haben etwa die Obersten wirklich erkannt, dass dieser in Wahrheit der Christus ist?

## 2. Verunsicherung wegen Jesu Person

- 25. Da sprachen etliche von Jerusalem: Ist das nicht der, den sie zu töten suchen?
- 26. Und siehe, er redet öffentlich, und sie sagen ihm nichts. Haben etwa die Obersten wirklich erkannt, dass dieser in Wahrheit der Christus ist?
- 27. Doch von diesem wissen wir, woher er ist; wenn aber der Christus kommt, so wird niemand wissen, woher er ist.

## 2. Verunsicherung wegen Jesu Person

- 28. Da rief Jesus, während er im Tempel lehrte, und sprach: Ja, ihr kennt mich und wisst, woher ich bin! Und doch bin ich nicht von mir selbst gekommen, sondern der ist wahrhaftig, der mich gesandt hat, den ihr nicht kennt.
- 29. Ich aber kenne ihn, weil ich von ihm bin, und er hat mich gesandt.

## 2. Verunsicherung wegen Jesu Person

- 30. Da suchten sie ihn zu ergreifen; aber niemand legte Hand an ihn, denn seine Stunde war noch nicht gekommen.
- 31. Viele aber aus der Volksmenge glaubten an ihn und sprachen: Wenn der Christus kommt, wird er wohl mehr Zeichen tun als die, welche dieser getan hat?



## 2. Verunsicherung wegen Jesu Person

- 32. Die Pharisäer hörten, dass die Menge diese Dinge über ihn murmelte; darum sandten die Pharisäer und die obersten Priester Diener ab, um ihn zu ergreifen. (WIEDER!)
- 33. Da sprach Jesus zu ihnen: Noch eine kleine Zeit bin ich bei euch, und dann gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat.
- 34. Ihr werdet mich suchen und nicht finden; und wo ich bin, dorthin könnt ihr nicht kommen.
- 35. Da sprachen die Juden untereinander: Wohin will er denn gehen, dass wir ihn nicht finden sollen? Will er etwa zu den unter den Griechen Zerstreuten gehen und die Griechen lehren?
- 36. Was ist das für ein Wort, das er sprach: Ihr werdet mich suchen und nicht finden, und wo ich bin, dorthin könnt ihr nicht kommen?

## 2. Verunsicherung wegen Jesu Person

33. Kinder, nur noch eine kleine Weile bin ich bei euch. Ihr werdet mich suchen, und wie ich zu den Juden sagte: Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht kommen!, so sage ich es jetzt auch zu euch.

## 2. Verunsicherung wegen Jesu Person

33. Kinder, nur noch eine kleine Weile bin ich bei euch. Ihr werdet mich suchen, und wie ich zu den Juden sagte: Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht kommen!, so sage ich es jetzt auch zu euch.
36. Simon Petrus spricht zu ihm: Herr, wohin gehst du? Jesus antwortete ihm: Wohin ich gehe, dorthin kannst du mir jetzt nicht folgen; du wirst mir aber später folgen.